

Dr. Frank Brodehl zur Debatte über Informatik-Unterricht an Schulen (TOP 13):

„Medien- und Programmierkompetenz bei Schülern systematisch fördern“

Kiel, 6. September 2018 **Die Jamaika-Fraktionen wollen den Informatik-Unterricht aufwerten und fordern dazu in ihrem heutigen Antrag, dass Informatik beim Studium als Mangelfach anerkannt und an Oberstufen von Gemeinschaftsschulen und Gymnasien als Profulfach eingeführt wird. Dr. Frank Brodehl, bildungspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

Informatik-Unterricht an unseren Schulen muss gestärkt werden. Da stimmen wir Jamaika zu. Eine solche Stärkung ist sogar überfällig. Deshalb ist es um so bedauerlicher, dass CDU, GRÜNE und FDP sich jetzt lediglich für Minimal-Maßnahmen einsetzen, und den Fokus allein auf die Oberstufe legen.

Wir fordern, schon in der Mittelstufe mit Informatik zu beginnen. In dieser Altersklasse soll es in einem ersten Schritt zunächst um die Vermittlung von Medienkompetenz gehen. Ab der Oberstufe sollen dann Programmier-Kenntnisse vermittelt und das Verständnis für Algorithmen vermittelt werden. Dazu soll angewandte Informatik als Wahlpflichtfach eingeführt werden.

Wir wollen insgesamt, dass Jugendliche das Rüstzeug an die Hand bekommen, um kreative, kompetente und zugleich kritische User zu werden – statt indifferente Konsumenten zu bleiben. Wenn wir das wollen, brauchen wir jetzt ein Konzept darüber, wie wir den Informatikunterricht für Schüler aller Schulformen stärken können.

Wer sich, wie Jamaika, auf die KMK-Empfehlungen beruft, die Informatik-Unterricht eindeutig für alle Schüler an weiterführenden Schulen fordern, hätte mehr vorschlagen müssen als heute geschehen.“

Weitere Informationen:

- **Alternativ-Antrag der AfD** „Informatik-Unterricht zukunftsweisend voranbringen“ vom 4. September 2018:

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/00900/drucksache-19-00920.pdf>